



VERSA

Verein zur Verhinderung sexueller
Ausbeutung von Kindern im Sport

Was kann ich als Cheftrainer/ Vereinsverantwortlicher tun?

Als Vereinsverantwortlicher oder als Cheftrainer muss ich mir immer bewusst sein; mein Verein trägt die Verantwortung für die ihm anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Zu meiner Arbeit gehört auch das Wissen, dass im Sportverein sexuelle Uebergriffe auf Jugendliche vorkommen.

Was kann ich gegen sexuelle Ausbeutung aktiv tun:

1. Das Thema «sexuelle Ausbeutung im Sportverein» gehört zur obligatorischen Ausbildung der Trainer und Verantwortlichen im Verein.
2. Offene Kommunikation unter den Vereinsverantwortlichen und Betreuern fördern, damit das Thema sexuelle Ausbeutung nicht tabuisiert wird.
3. Informationen zum Thema sexuelle Ausbeutung anbieten, damit alle wissen, wie sie im Falle eines Verdachts reagieren sollen (z.B. verteilen der Merkblätter).
4. Richtlinien erstellen im Umgang mit sexueller Ausbeutung, z.B. jeder Jugendtrainer unterschreibt eine Erklärung, welche die Vereinsbestimmungen gegen sexuelle Ausbeutung stützt.
5. Als wichtigste präventive Massnahme kann ich bei der Verpflichtung eines neuen Jugendtrainers persönliche Referenzen bei seinem ehemaligen Klub(s) und dem Verband einholen.

Sexuelle Ausbeutung ist immer der schlimmst mögliche Fall, der eintreten kann und nie ein einmaliger «Ausrutscher» eines Erwachsenen. Sexuelle Ausbeutung darf nie entschuldigt oder verharmlost werden, weil ein Uebergriff folgen-schwere psychische Schäden bei Kindern und Jugendlichen verursacht.

Bei einem Verdacht muss ich sofort und bedacht handeln, indem ich als erstes Fachleute kontaktiere. Keinesfalls vorher mit dem Verdächtigen selber sprechen. Die Adressen der Fachstellen sind auf der Rückseite aufgeführt.

Eine Initiative des



Postfach, 8027 Zürich
Telefon 044 396 25 55, Fax 044 396 25 52
www.zss.ch, versa@zss.ch